Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 1 (1925)

Heft: 18

Artikel: Die Fahrt ohne Fahrt

Autor: Renard, Maurice

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-833642

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erzählung von Maurice Renard

HNE FAHRT @ DIE FAHR



ieser Hangar war so groß wie das Schiff einer Kathedrale und diente als Garage für die Luftballons. Sie nahmen den ganzen Umkreis ein. Ihre mehr oder minder geschwollenen ein. Ihre mehr oder minder geschwolienen Bäuche erglänzten im Mondschein. — Kugelförmig-, spindel- oder eiförmig, schienen alle diese Ballons sich demütig rings an die Mauer gereiht zu haben, um einer Art glänzender Wand Platz zu schaffen, die sich in der Mitte der Halle ausbreitete. Ethel wies auf sie hin und sagte: «Dies is

Dann hielt sie mit Jim eine leise Beratung ab. Ah, ah machte ich, das ist also diese Maschine. Hm! Ein Auto —? Kolossal . . . Wenn es nicht etwa . . . Ein Schiff vielleicht . . ? >

es nicht etwa . . . Ein Schiff vielleicht . . .?» Soviel ich in dem Halbschatten unterscheiden soviel ich in dem Halbschatten unterscheiden konte, in den die elektrischen Bogenlampen so diumn ihre unnützen Kugeln herunterhängen ließen – das Ding schien die Klinge eines gi-gantischen Messers, nicht schneidend, aber doch sehr schmal zugehend. Ich finde keinen besseren Verstein Vergleich. Es maß ungefähr vierzig Meter in der Länge, auf acht Meter Höhe mit nur einem Meter Dicke vom unteren Teil bis zur Mitte. Nach vorne zu wurde es immer schmäler, um die Luft oder das Wasser zu durchschneiden. Aber es verjüngte sich in einer Weise, daß sich das Ende dem Blick entzog. Ich unterschied an dem

Hinterteil ein dreieckiges Steuer.
«Ach,» dachte ich, «ein Schiff! Oder nein! Es ist ein Automobil.»

Und tatischlich ruhte das rätselhafte Vehikel auf niederen dicken Rädern. Sie waren mit Kautschukbändern ausgerütstet und mit anormal kräftigen Springfedern. Zwischen den Rädern, unter dem Apparat, befanden sich schwarze Blöcke, die ich nicht so recht unterscheiden

Wie ich schon sagte, strahlte das Ganze einen Schein aus. Indes war es — wenn man zwei so entgegengesetzte Begriffe verbinden darf — ein glanzloser Schein.

eingeleingesetze begriffe Veroinden darf — ein glanzloser Schein.

Ethel schob mit dem Fuß einige auf dem Boden herumliegende Werkzeuge zur Seite und öffnete eine Türe an der Flanke dieses titanischen Schwertes, gegen die Mitte zu. Da erleuchtete der Schein eines Lichtes jählings das Innere des Apparates und offenbarte mir die Existenz einer Kabine, die die schmale Basis vorsteilhaft ausnützte. Es war ein sehr enger Verschlag. Maße: vier Meter Länge, zwei Meter Höhe, genau einen Meter in der Breite. Dieses Kistehen enthielt drei Sitze, einen nach dem andern; es waren bequeme Automobilbänke. Vor den beiden ersten erglänzte ein ganzes System von Hebeln, Griffen und Pedalen. An dem dritten gab es nur zwei Stangen mit Griffen, die von rückwärts herkamen. Ich erriet in ihnen die beiden Handhaben des Steuers.

«Hier ist dein Platz,» kündete mir Ethel an.

die beiden Handhaben des Steuers.

«Hier ist dein Platz.» kündete mir Ethel an.

«Du sitzt am Steuer. Ich vor dir, Jimmy vor mir. O! Keine falsche Bescheidenheit, mein Junge. Man verlangt ja kein Steuermannsdiplom von dir. Es handelt sich durchaus nicht ums Steuern. Das Steuer wird nur in Ausnahmefällen benützt. Vielleicht wirst du gar keine Gelegenheit haben, daran zu rühren.»

«Schön. Teufel, aber wozu dient denn all dies

Ethel hörte nicht. Jim hatte sie nach dem Vorderteil gerufen, und sie ließ mich allein —, in Ekstase vor der Kabine.

Welch eine Kabine, meine Herren! Was für ein Kommandoposten! Was für Hähne, Sektoren, Achsen, Leinen, Kühlrohre, Schlüssel, Drähte, Knöpfe, Tabellen! Und erst die anderen mysteriösen Instrumente! Nichts in der Kabine ähnelte einem Christenmöbel, ausgenommen die drei Sessel, — und vielleicht noch die Pitchpin-Uhr an der Vorderwand.

Alles in allem sah sie wie eine wackere Prä-zisionsuhr aus. Aber wozu war unter dem Zif-ferblatt halb in den Chronometerkasten eingelassen ein Globus da, der sich freibeweglich um eine Vertikalachse drehen konnte, als ob man an ihm jungen Grünschnäbeln den Wechsel von Tag und Nacht hätte demonstrieren wollen? Aber wozu war diese Kurvennadel in der Uhr angebracht, die die Runde um die Erdkugel beschrieb und deren Spitze auf Philadelphia hin-wies? Ich konnte es mir nicht erklären und setzte meine Inspizierung fort.

setzie meine Inspizierung fort. Ein Korb voll Flaschen und Lebensmitteln in-trigierte mich heftig: nun, und die Wirtshäuser? Konnten wir denn nicht den Tag in einem ein-samen Wirtshaus nah am Fluß verbringen? Ach natürlich: die Sorge, da irgend einen lästigen Ausplauderer zu treffen! Wahrhaftig, das waren außerordentliche Vorsichtsmaßregeln . . . Aber, aber . . . ja, die Fenster? . . . Gar keine Fenster? . . . «Wie soll man da lenken,» mur Gar keine melte ich, «wie den Weg erkennen, wenn es ein

Automobil ist; die Berge, in dem unwahrscheinlichen Fall, daß es ein Luftschiff ist; die Untiefen, wenn es ein Unterseeboot ist — ? Und vor allem ernstlich: was bedeutet dieser Mechanismis? Wo befindet sich der Motor? Im Kopf? Im Schwanz? Ueber der Kabine? . . . Dieses Zimmerchen ninmt ein Viertel der Höhe und ein Zehntel der Länge eine also wife er sich bien.

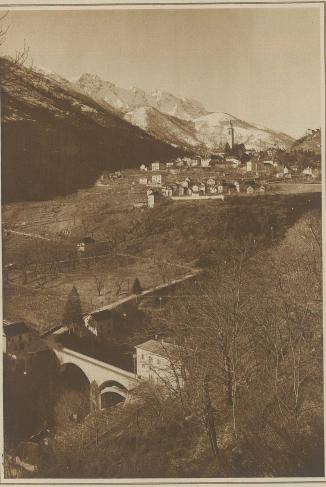
Zimmerenen imme ein Viertei der Höne und ein Zehnteil der sänge ein; also muß er sich hier befinden, wenn ich mich so ausdrücken darf: wie der Magen im Leib des Walfisches. Und was befindet sich in dem übrigen Teil des künst-lichen Wales, dessen Insassen wir werden sol-

In diesem Moment erhob meine Schwester ihre vor Freude und Abenteuerlust zitternde Stimme:

<Jawohl, jawohl, gurgelte der Neger mit aufreizendem Lachen, <erinnert sich Madame noch an den Unfall mit dem kleinen Modell?» </p>
<Vorwärts, Archie, einen tüchtigen Stoß!» — sagte meine Schwester.</p>

Und sie stützte sich gegen die Rückwand der enormen Masse, wie um sie vorwärtszuschie-ben. Jim — und auch ich trotz meiner Verblüffung — wir eilten ihr beide zu Hilfe — als sich plötzlich der Koloß aus Metall, von dem ein-fachen Druck einer Frauenschultur fortgeschosachte seiner unbekannten Bestimmung entgegenbewegte.

«O, er ist heute gut equilibriert,» bemerkte Ethel einfach.



Blick auf Intragna im Centovalli

«Jim! öffne das Portal des Hangar! Es ist

«Jiml öffne das Portal des Hangar! Es ist Zeit, das Pferdchen aus dem Stall zu lassen.» Der Neger schlug eine schallende Lache auf. Ich gestehe, daß ich keineswegs in die Neger und in ihre Gutturallaute vernarrt bin. Diese Leute sprechen immer, als ob sie Halsschmerzen hätten. Aber Jim, mit seinem Angina-Lachen . . nein! Sie können sich nicht vorstellen, wie mich der Keel sowiiderste. der Kerl anwiderte

Wollkopf ließ die beiden ungeheuren Flügel einer Schiebetüre zurückrollen, und es sch sich ein gestirnter Spalt in der ganzen Höhe des Gebäudes auseinander. Ganz weiß lag die weite Fläche vor uns bis an den Halbkreis silbriger Hügel. Ein kleiner See spiegelte unter dem gold-glänzenden Himmel. Und vor all dieser Herrlichkeit schien unser ungeheures Schwert Wache zu halten. — Welche verborgene entsetzliche Kraft wird diese zermalmende Waffe bewegen, dieses Bauwerk auf Rollen in Gang bringen, das schwer schien wie ein gestrandetes Schiff.

Meine Schwester machte das Licht aus. «Wir müssen uns beeilen,» sagte sie. « wollte pünktlich um Mitternacht aufbrechen. Nun, Archibald, was gibt es?»

. setzt ihr denn nicht den Motor in Bewegung?»

wegung?»

«O, o,» schrie Ethel, als ob ich den besten
Witz erzählt hätte, «ah, ausgezeichnet! Das wäre
ein schöne Arbeit! Was, Jimmy?»

«Ich hätte gedacht, daß zwei dazu nötig wären, um ihn vom Stapel laufen zu lassen Nein, nein, laßt nur, das ist ein Kinderspiel . . . » Sie wandte dem Schuylkill-River den Rücken

was alle meine nautischen Hypothesen zer — was and men haddescheft hypothese had störte — und stieß das Vehikel in die Mitte der Ebene in der Richtung nach Westen. Ich ging neben ihr. Jim, auf dem Gipfel der Heiterkeit, folgte uns in Sprüngen nach einem Fandango-Rhythmus.

«Verzeih, lieber Bruder, ich erkläre dir den Mechanismus auf der Fahrt, für den Augenblick bin ich zu sehr in Anspruch genommen . . .»

O, welche Bewegung zitterte in ihrer Stimme! Seit wieviel Monaten voll Arbeit und Besorgnis erwarteten meine Gefährten diesen aufregenden

Jetzt, in der Weite der Landschaft erschien der Apparat weniger furchtbar. Wenn man sich vorne hinstellte, sah man nicht mehr als einen Kavalleriesäbel mit einer beträchtlichen Spitze. Advanceresated int einer betrachtienen Spitze. Ich stellte mich zur Seite, um ihn als Ganzes zu übersehen und entdeckte ganz zu oberst einige leichte Unebenheiten, die im Hangar nicht zu unterscheiden waren, einige verbreiteten sich auch rechts und links über die Wände.

Ethel untersuchte die Blöcke unter den Rollen. «Vorwärts, alles in Ordnung,» sagte sie. «Kein Windhauch: ideales Wetter! Also: steigen wir

Wir traten in das Schwert. Jim schloß hinter uns die hermetisch verdichtete Tür, und das At-men der Natur — es war so unhörbar, daß ich es für die absolute Stille gehalten hatte — er-starb nun ganz in unseren Ohren.

Erst schien tiefes Dunkel die Kabine zu füllen, und mir wurde diese Expedition blinder Ge-fangener immer unverständlicher — da zog ein fahler Lichtfleck über Ethels Sitz meinen Blick

Es war ein Ding, wie ein großer Lampen-schirm, aus dessen Innerem ein Lichtschein kam. Ich will ihn beschreiben: ein breiter, halbkani. Tei wil moesenteinen ein breiten, hab-kreisförmiger Trichter war mit der breiten Oeff-nung nach unten zu aufgehängt. Die Trichter-röhre verlor sich im Plafond. Man konnte ihn nach Belieben verlängern wie ein Fernrohr. Ethel zog den Trichter herunter, er umgab jetzt ihren Kopf und übergoß sie mit einem fahlen Mordlicht. Dezen blede in eine Michael Betre ein Mondlicht. Dann ließ sie mich ihren Platz ein-

Wie groß war mein Erstaunen, als ich mich Wie groß war mein Erstaunen, als ich mich plötzlich wie durch Magie wieder nach außen versetzt glaubte! Ja wahrhaftig, die Landschaft um uns warf, widerspiegelnd, ihren ganzen Himmel in den Trichter – der Himmel mit seinem zunehmenden Mond, die Milchstraße, die tiefe Bläue mit ihrem Sterngeflirre – und dann die weiße Ebene mit den siblrigen Hügeln. Ruckgewendet, unterschied ich die Silhouette von Philadelphia die Steine zu Para varde in die Neufladelphia, die Statue von Penn ragte in die Nacht und alles war in die Dunstwolke gehüllt, die nächtlich über großen Städten lagert. Und auch und alles war in die Dunstwolke gehüllt, die nächtlich über großen Städten lagert. Und auch das Häuschen war da im Trichter, das bescheiden kleine Häuschen der Corbetts, in dem Randolph auf seinem Fieberbett an uns dachte ... Ach, meine Herren, welch ein Wunder! Der Anblick dieser lebendigen Miniaturwelt versetzte mich buchstäblich in Entzücken! Ich kann davon uns eine sehwache Verstellung sehen weben. von nur eine schwache Vorstellung geben, wenn ich sie mit den negativen Bildern vergleiche, die man zu sehen bekommt, wenn der Photograph man zu senen bekommt, wenn der Photograph in der Dunkelkammer auf der Platte nachschaut, wie sich die Landschaft «macht». Aber hier sah man die Landschaft positiv, hingebreitet wie ein Panorama, mit all den Einzelheiten, die der Beobachter acht Meter über den Erdboden gehoben hatte, das heißt, Sie haben es erraten, dahin, wo auf dem Dach unseres Gefängnisses der Zylin-der unseres vervollkommneten Periskopes her-

Mit Hilfe dieses Apparates konnte man schon

Ich wäre noch lange unter der Hut des zau-berhaften Lampenschirmes verblieben, wenn meine Schwester nicht wieder ihren Sitz einge-

meine Schwester nicht wieder ihren Sitz einge-nommen hätte. Sie brummte:
«Nun, was findest du so wunderbar an die-sem Spiel der Linsen? Jedes Unterseebot un-serer Flotte besitzt ein beinah ebenso scharfes Periskop. — Haben wir die Richtung, Jim?» Der Trichter verbreitete sein bläulich phos-phoreszierendes Licht. Die Instrumente tauchten eins nach dem andern aus dem Schatten.

Jim kauerte über einer Bussole. Er lachte nicht mehr

Madame,» sagte er. «Die Linie von Ost

**Schön.— Archie, an dein Steuer! Halte ganz einfach geradezu bis zu einer neuen Weisung, wie bei einem Ruderboot . . . bist du so weit,

«Ja.»

«Bist du so weit, Jim?»

«Ja, Madame.»
«Gut, Achtung! . . . Los die Gewichte!»

Der Neger setzte zwei Pedale auf einmal in Bewegung. Ich hörte unter dem Apparat gleich-zeitig das Geräusch von zwei Sperrhaken, vorne und rückwärts; und irgend etwas fiel mit dump-fem Schall schwer auf den Rasen. Jählings überkam mich ein Gefühl, als ob sich mir der Magen kam mich ein Gefühl, als ob sich mir der Magen undrehte, irgend eine Kraft schob mich in mich selbst zusammen, den Kopf in die Brust, die Brust in die Beine, die Beine in den Boden — kurz, ich empfand eine übelkeiterregende Sensa-tion wie bei dem heftig einestezenden Aufstieg eines Lift. Aber das dauerte nicht länger als die Zeit, in der ich es mir klar machte. Einen Ausenbließe größen verziet nichte mehr eine Platz, Augenblick später verriet nichts mehr eine Platzveränderung unseres Wagens.
«Sieh einmal,» rief ich, «was ist denn das?»

Eriwas erglänzie zu meinen Füßen.
Ich bückte mich. Und plötzlich — ach, Herrgott! — ich schloß die Augen, und meine Fäuste krallten sich in die Handgriffe des Steuers; ein sinnverwirrender Schwindel überkam mich. Der Boden der Zelle war aus Glas, aus einem so durchsichtigen Glas, daß es wie leere Luft schien, und durch dieses gähnende Loch sah ich Philadelphia versinken, versinken . . . es stürzte geradezu in eine Tiefe — (Fortsetzung auf Seite 10)

Alles in Ordnung? »
«Ja, Madame.»

«Wirf dreißig Kilogramm Ballast aus!» Der Diener trat auf ein anderes Pedal. Wieder setzte sich eine Sperrkette in Tätigkeit, und der seizze sich eine Sperrkeite in Tautgent, und ich sah einen der Schatten, die unter uns über dem Abgrund schwebten, einschrumpfen und hinschwinden. Diesmal war es nicht ein Gewicht, das fiel: eine Einrichtung gestattete, die Sandsäcke oder Wasserschläuche in einiger Entfernung von uns zu entleeren; so war die Ge-

fahr vermieden, irgend einen verspäteten Spa fahr vermieden, irgend einen verspäteten Spaziergänger zu erschlagen. Zu welchem Zweck hatten die Corbetts systematisch jede Verbindung zur Außenwelt ausgeschaltet? Ich hätte viel darum gegeben, das zu wissen. Aber der Moment war einem Interview mit meiner Schwester nicht günstig. Sie starrte hypnotisiert auf den Barometer-Quadranten und las ab:

«1450 . . . 1475 . . Endlich! . . . Ah, 1540 . . das ist zu viel!»

... das ist zu viell» Sie ergriff eine hängende Kette und zog sie herunter; über uns, in dem Raum, den ich die Verdachung nennen will, ließ sich ein Surren hören, wie wenn Gas durch ein Ventil entweicht; die Barometernadel sank auf 1500.

Forta

Selbst

den Versuch !

HOTEL

Habis-Royal

ZÜRICH

Restaurant

«Jetzt haben wir's!» verkündete Ethel. Dann warf sie über die Mütze des Negers weg einen Blick auf die Ühr:

«In fünf Minuten. Schön. Wir brechen ge

Wir brechen genau m Mitternacht auf.»

Wir brechen auf? Was wollte sie damit sagen? — Ich studierte mit einem idiotisch fragenden Blick ihren Nacken, ihre männliche Haartracht; und ich war so neugierig und verwirrt, daß mir in jeder Locke irgend ein vages,

spöttisch grinsendes Gesicht erschien.

«Donnerwetter,» fragte ich endlich — ich konnte es nicht mehr aushalten — «Donnerwetter! Wir brechen auf, sagst du? Sind wir nicht etwa schon aufgebrochen?»

«Nein.»

《Nein.》
《Ja, aber was braucht es denn noch? Was hast du denn vor, Ethel?》
《Eine Weltreise, Herr Inquisitor!》
《Wie? . . . Was? Ach, du machst dich lustig über mich . . . eine Welt>

c. . . reise. In einem einzigen Tag — Steht der Apparat senkrecht, Jim?> Ein Aufstieg mit einer Wahnsinnigen als Aeronaut! Entsetzen schlug mir in die Augen, und durch den Nebel einer Ohnmachtsanwand-lung unterschied ich den verdammten Zulu, im Begriff, eine Wasserfläche zu beobachten.
Er stellt fast deß die Nege der Negebing ein

Er stellte fest, daß die Nase der Maschine ein Geringes in die Luft stach. Ein wenig rückwärts abgeworfener Ballast verlieh ihr wieder ihre absolute Horizontalität; aber sie stieg daftir um zwanzig Meter. Ethel erklärte, das mache schließlich nichts aus. Eine zurate gezogene Bussole gab die gewünschte Auskunft; sie murmelte lächelnd:

«Ausgezeichnet: die Spitze steht ganz genau nach Westen.»

(Fortsetzung folgt.)





Gesunde Nerven

geben Ihnen im Wettlauf des Lebens immer einen Vorsprung. Sobald Sie eine anhaltende Ermitdung oder Abgespanntheif fülhen, sollten Sie daher sofort ein bewährtes Stärkungsmittel nehmen. Als solches ist Winklers Kraft-Essenz seit über 40 Jahren allgemein anerkannt.



UHU BORAX

ht das Buch von



TRENCH-COAT "Triploch"

können Sie sich den Ankauf ein

VINTERMANTEL

ersparen, denn derselbe erweist als Regenmantel gefragen werden. Der Hußerst niedrige Preisermöglicht es jedermann, diesen unentbehrlichen Begleiter für Sturm und Källe anzuschaften. Der Trenchcoat "Triploch" ist nicht mit minderwertigen Fabrikaten zu vergleichen, da er seinen Dienst erwiesen hat.

Er besteht aus:

1 einem hellbraun mellerten, wasserdichten Gabardine;
2) einer isolierenden Einlage aus geöltem Baumwolltuch;
5 einem imprägnierten, karierten Baumwolltuch;
4 einem warmen, abknöpfbare 9850

einem warmen, abknöpfbaren Wollfutter, mit Hilfe dessen man den Regenmantel in einen warmen Wintermantel umwandelt.

Reklame

Artikel

7850

MILLIONEN no

Regenmantel in einen warmen Wintermantel umwandelt.

Seine hauptsächlichsten Vorteile sind:
er ist garantiert wasserdicht,
er rocknet nicht ein wie die Gumnimäntel und froht der Källe,
er eignet sich vorzüglich für die
Reise, Auto und für jeden Sport,
erfordert keine besondere Sorgfelt und ist sehr widerstandsfähig,
er kann mehrere Jahre getragen

"" i Räft sich nach Kürzung einiger
"" i Räft sich nach Kürzung einiger
"" i Patsfellinge onglitt die Angebe des Brustumfanges unter den Armen,

Bei Bestellung genitgt die Angabe des Brustumfanges unter den Armen, liber den Rock gemessen. Auswahlsendungen werden nur bei Angabe von Referenzen und Portovergittung gemacht, ansonst erfolgt der Versand nur gegen Nachnahme. Der Betrag wird bei Nichtkonvenienz zurückerstattet.

OCH FRÈRES, ZÜRICH

Genève - St. Gallen - St. Moritz - Lausanne - Montreux

PELZWAREN

Karl Rau, Kürschner, Zürich 2

Schanzeneggstraße 1 Tramhaltestelle 8

am Schanzengraben Telephon: Selnau 24.43

Cigarrenfabriken Eichenberger & Erismann



Das ideale Abführmittel

> Gesundheit Jugend.

Verleiht bei längerem Ge-

Schlankheit. Man nehme durch mehrere Wochen jeden Abend 1 Tabl.

In allen Apotheken erhältlic Doetsch, Grether & Cle. A.-G., Basel





HOTEL BEAU SEJOUR



In dieser Höhe



Ihre Schönheit vergeht nicht,



gänzlich kostenlos.

Jellen Sie uns line Adresse mit und wir senden linnen sund portofrei eine Tube Marylan-Cröme für linnen Silchem Gebrauch. Es wird auch nacher keine Zahlung ngt, sondern wir tun es in der Erwartung, daß Sie, nach-Sie sich überzeigt haben, Marylan-Cröme in diskreter e auch linnen Bekannten empfehlen werden. Wir zelten ferner kostenlos dingie intersem Gesichte sedom vom mit, das es linnen die Silche Silchen der Si Marvian - Vertrieb Goldach 107 (St. Gallen).

Nur der Originaltopf in roter Karton-Verpackung mit der Btikette "Marylan-Vertrieb Goldach" bietet Garantie für erst-klassige Qualität und Echtheit.



Rheumatismus

Werkeine Heilung findet gegen Gicht, Reißen, Gliederweh und Gelenkrheumafinaus, kein Hilfe find, durch
probtes Natur-Heilmittel und in weinigen Tagen vollständ. Befreitung von
sein, aualvoll. Schmerzen. Dieses Mitist zu habeit nie der Josepher Schreibe
ist zu habeit nie der Josepher
schreibe der Schreibe
schreibe der
schreibe der
schreibe
sch